

**PRESSEINFORMATION**

**Handy zum Schulstart**

**Kinder- & Jugendtarife um 41,5 Prozent günstiger als Standardtarife**

**Studien zufolge besitzen mehr als die Hälfte der Acht- bis Zehnjährigen ein Handy. Die heimischen Mobilfunkanbieter wollen sich diese wichtige Zielgruppe nicht entgehen lassen und locken mit lukrativen Angeboten. Österreichs größtes Mobilfunk-Vergleichsportal** [**tarife.at**](https://www.tarife.at/) **hat sich die vielfältigen Spezialtarife angesehen. Neben praktischen Tipps hält das Vergleichsportal konkrete Tarif- und Handyempfehlungen für die jungen Handynutzer und deren Eltern parat.**

Wien, am 3. September 2021: „Kinder- und Jugendtarife sind zwischen 33 und 50 Prozent günstiger als vergleichbare Standardtarife beim selben Anbieter. Das bedeutet aber nicht, dass es nicht noch günstigere Standardtarife bei anderen Anbietern geben könnte“, so Dipl.-Ing. Maximilian Schirmer, Geschäftsführer von tarife.at. In der Regel sind dezidierte Kindertarife günstig, beinhalten allerdings weniger Funktionen als reguläre Tarife. Bei überdurchschnittlich hohem Datenvolumen sind die Spezialtarife daher z.B. allesamt nicht 5G-fähig.

**Jugend- und Standardtarife im Vergleich**

Vergleicht man Jugend- und Standardtarife vom selben Anbieter, sind erstere immer günstiger, dafür teilweise in der Funktionalität eingeschränkt. Kindertarife bestechen durch eine günstige Grundgebühr und Sicherheits-Zusatzpakete, die es ermöglichen den Nachwuchs im Auge zu behalten. Die Jugendtarife von A1, Magenta und Drei legen den Fokus auf ein großzügiges Datenvolumen zwischen 25 bis 90 GB im Monat und oftmals unlimitierte Sprach- und SMS-Einheiten. Dafür fehlen diesen Tarifen oft Premiumfunktionen wie Telefonie ins EU-Ausland oder eben 5G, was den Nutzereingaben auf tarife.at entsprechend, zweitranging sein sollte: Die Nachfrage nach 5G ist in diesem Segment ohnedies vergleichsweise niedrig.

**Wer kann die speziellen Angebote nutzen?**

Aktuell sind 19 Kinder- und 8 Studententarife verfügbar. Dabei handelt es sich ausschließlich um Vertragstarife, die jungen Handykunden bis üblicherweise elf bzw. 25 oder 27 Jahren zur Verfügung stehen. Bei der Anmeldung ist das Datum des Vertragsabschlusses ausschlaggebend. Die speziellen Angebote sind daher bis zum Vortag des letzten Geburtstags gültig. In der Regel sieht eine Klausel die Umstellung auf einen Standardtarif mit Erreichen des jeweiligen Alters fest. Defacto wird das Maximalalter aber im Regelfall um zwei Jahre verlängert, wodurch auch Kindertarife mit einer Jahresbindung von zwei Jahren nicht zum Verhängnis werden.

**Trend: Kids-Watch**

Hoch im Trend liegen sogenannte Kids-Watches, also Smart-Watches für Kinder, mit integrierter SIM-Karte. Die Kinder können damit telefonieren, spielen und SMSen. Über eine Sicherheitstaste stehen sie außerdem per Knopfdruck mit den Eltern in Verbindung. Diese können ihr Kind wiederum jederzeit erreichen und per GPS orten bzw. sichere Bereiche definieren. Dafür bieten die großen Netzbetreiber eigene Tarife an, mit denen die Uhr selbst kostenlos erhältlich ist. Wer möchte kann Uhr und Tarif separat erwerben – z.B. mit einem günstigeren Discounter-Tarif. Aufgrund des teuren Gerätepreises hält sich die Kostenersparnis allerdings in Grenzen. Darum rät tarife.at zum direkten Kauf über den Mobilfunkanbieter.

**Worauf Eltern beim Handy wertlegen**

Wie die Auswertung von tarife.at zeigt, werden bei Kinder- und Jugendtarifen fast ausschließlich Kombinationen mit einem Handy gesucht. Dabei ist bei Kindertarifen bis elf eindeutig der Preis entscheidend. Je älter die Kinder werden, desto mehr darf auch das Handy kosten:

* Bei Kindertarifen werden einfache Smartphones oder klassische Tastentelefone (sog. Features-Phones) bevorzugt, auf denen ausgewählte Apps, wie WhatsApp und Google Maps, laufen. Der Fokus liegt auf der Erreichbarkeit zu einem vernünftigen Preis, mit geringeren Anforderungen an das Handy. Einige Smartphones verfügen auch über einen Einfach-Modus, der mit Symbolen arbeitet, was die Handhabung für Kinder und Senioren erleichtert.
* Jugendtarife werden vorzugsweise mit den gleichen High-End Smartphones gekauft, wie Standardtarife für Erwachsene. Hier liegt der Fokus auf Kameraqualität (Stichwort TikTok) und Speicher. Im Vergleich zu Erwachsenen wird weniger auf die Akkulaufzeit geachtet.

**Tarifempfehlungen von tarife.at**

Abseits der dezidierten Kinder- und Jugendtarife können reguläre Angebote mitunter sogar günstiger ausfallen. Ausgewählte Smartphones sind in Kombination mit Jugendtarifen aber besonders günstig. Dadurch ist die Preisdifferenz zwischen einem absoluten Einsteiger-Smartphone und einem höherwertigen Gerät häufig verhältnismäßig gering. tarife.at empfiehlt sich nicht auf bestimmte Modelle zu fixieren, sondern auf die Funktionen zu achten. Allgemein sollte man für die Kombination aus Handy und Tarif mit rund 25 Euro (im Monat auf zwei Jahre) kalkulieren. Der Vergleich auf tarife.at lohnt sich in jedem Fall. Hier ein paar lukrative Beispiele:

* Wer kein neues Smartphone braucht, ist mit dem Tarif [educom Muchos olé als Jahrestarif](https://www.tarife.at/handytarife/educom-muchos-ole-jahrestarif) gut beraten: Unlimitierte Minuten / SMS, 35 GB Datenvolumen um 11,48 Euro pro Monat.
* Das Galaxy XCover 5, ein vernünftiges Mittelklasse Smartphone mit Outdoor-Funktion, gibt es mit dem Tarif [Drei MyLife M](https://www.tarife.at/telefon-internet/handytarife?calc=58ee07c1e5a7a6b893f6758b0d40bb8954a93a490bb498ad046b56a507606299) um 0 Euro. Enthalten sind unlimitierte Minuten und SMS sowie 50 GB um 19 Euro im Monat.
* Das iPhone SE 2020 mit einem vergleichbaren Tarif kostet rund 26 Euro im Monat. Beim iPhone 12 steigen die monatlichen Gesamtkosten auf etwa 50 Euro.
* Das Samsung Galaxy S21 gibt es mit dem [Magenta Mobile Youth L](https://www.tarife.at/telefon-internet/handytarife?calc=98379b26b99465842d793398c4b48997fd559ba8e379b085b4e5b213e2805845) um 49,62 Euro im Monat, inklusive unlimitierter Minuten und SMS sowie 35 GB.

**Weitere Tipps**

* Experten empfehlen Smartphones **ab 12 Jahren**, einfachere Handys bei Bedarf auch früher.
* Bei Vertragstarifen sollte ein fixes **Kostenlimit** beim Mobilfunkanbieter gesetzt werden.
* Auch **Mehrwertnummern und Auslandstelefonie** sollten bei Bedarf gesperrt werden.
* tarife.at empfiehlt die **Zahlungen mittels Handyrechnung** zu deaktivieren, um den direkten Kauf von Handyspielen und Zahlungen in diesen zu unterbinden.
* Größte Sicherheit bieten **Wertkartentarife**. Sie vereinfachen die Kostenkontrolle. Über eine Gruppenfunktion kann Guthaben einfach innerhalb der Gruppe übertragen werden.
* Beim Handy eignen sich **robuste** Einsteigergeräte, vorzugsweise mit einfachem Modus, um bei Bedarf die **Notfallkontakte** möglichst einfach zur Hand zu haben.
* Vor Cyber-Mobbing schützen spezielle Tarife, die Apps und Schutzfunktionen enthalten, wie z.B. [A1 Kids](https://www.tarife.at/handytarife/a1-kids), [Magenta Mobile Junior](https://www.tarife.at/handytarife/magenta-mobile-junior) oder [Drei MyLife Kids](https://www.tarife.at/handytarife/drei-mylife-kids-sim).
* Für verantwortungsvollen Umgang mit Smartphones unterstützen Android und iOS die zeitliche Limitierung bestimmter Apps sowie dezidierte Ruhezeiten. Diese Einstellungen ermöglichen einen pragmatischen Mittelweg zwischen Eigenverantwortung und strikter Kontrolle.

**Hier gelangen Sie direkt zum Vergleich der Kinder- und Jugendtarife:** <https://www.tarife.at/handytarife/kinder>

**Praktische Links**

* <https://www.tarife.at/blog/app-keepers-gegen-cyber-mobbing>
* <https://www.tarife.at/ratgeber/handys-fuer-kinder>
* <https://www.saferinternet.at/faq/handy-tablet/eltern/>
* <https://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/smartphones/smartphones-kinderjugendliche/>
* <https://praxistipps.focus.de/erstes-handy-fuers-kind-das-sollten-eltern-wissen_103942>

**Über tarife.at**  
Das 100-prozentige Tochterunternehmen von Geizhals hat sich auf den österreichischen Mobilfunk- und Telekommunikationsmarkt spezialisiert. Über 20 Millionen Vergleiche und monatlich rund 350.000 Besucher machen tarife.at zu Österreichs größtem Vergleichsportal in diesem Bereich.

Dadurch konnte tarife.at seinen Umsatz 2020 fast verdoppeln und mit über 50.000 Vertragsabschlüssen seine Position am heimischen Mobilfunkmarkt weiter festigen. Das durch Vermittlungsprovisionen und Werbeeinnahmen finanzierte Unternehmen wächst seit der Gründung 2012 kontinuierlich. Im Juni 2019 wurde Gründer und Geschäftsführer Dipl.-Ing. Maximilian Schirmer dafür vom Wirtschaftsmagazin Forbes unter die „30 under 30“ im DACH-Raum gekürt.

Weitere Presseaussendungen von tarife.at finden Sie unter <https://bit.ly/3zoyfHo>.

**Fotos**

* Mit Kinder- & Jugendtarifen um 41,5 Prozent günstiger telefonieren und surfen (©tarife.at/Harald Lachner)
* Handy zum Schulstart – mit tarife.at das beste Angebot finden (©tarife.at/Harald Lachner)
* Maximilian Schirmer, Geschäftsführer von tarife.at (©tarife.at/Harald Lachner)

**Rückfragehinweis**

Dr. Alma Mautner

Reiter PR

+43 681 10406622

[alma.mautner@reiterpr.com](mailto:alma.mautner@reiterpr.com)

Dipl.-Ing. Maximilian Schirmer

Geschäftsführer tarife.at

+43 699 10652439

[schirmer@tarife.at](mailto:schirmer@tarife.at)